Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 34 (1930-1931)

Heft: 24

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten Wundernasen: "Jesus Gott! Die Kinder find schon wieder auf dem Rückweg! Wenn der Lehrer merkt, daß ein Päcklein fehlt! Geschwind zu damit!" Im Huiment flogen die Brieflein, Rarten und Zettelchen, Beilchen und Bergiß= meinnicht in die Verpackung, das Schnürlein darum und ein Gesicht aufgesetzt, als ob die hei= lige Unschuld in Doppelgestalt auf Erden her= nieder gestiegen wäre.

Die Jungfer Temperli trat, das Bündelchen in Händen, aus dem Laden. Die Wagnerin folgte ihr, und zur Wahrung des Scheines, daß sie eben einen Rauf gemacht habe, wandte sie sich an Seline: "Ich hätte zwar auch die andere Lite nehmen können. Sie hat mir ebenso gut gefallen."

Die Kinder sangen wieder nach Herzenslust. Die Buben im vordern Glied: Ich bin ein jung Soldat! Die nachfolgenden Mädchen: Es Burebüebli mah=n= i nid! Alle pressierten, sie muß= ten ja wieder in die alte Lehrerwohnung zurück, um neue Schätze zu holen.

heinrich hanselmann: Erziehung zur Geduld. Rot= apfel=Verlag Erlenbach=Zürich. Preis Fr. 1.60. E. E. Das vorliegende, so lebensnahe Büchlein ist eine treffliche Schule des warten Lernens. In Gin-

Mitten in diesen Gesang hinein rief die Wagnerin: "Karli komm! Da habt ihr bei eurem Falliment noch etwas vergessen. Bringt's schön dem Lehrer und sagt, ich lasse ihn freundlich grüßen."

Der Karli steckte das kleine Bündel ins Tschöplein, und jubelnd zogen die Mädchen gaßab. Sie schrien, was nur zum Hals heraus mochte und schlossen das für sie recht unzeit= gemäße Liedchen:

Drum bliben i ledig bis in den Tod, so het die Lieb es End, juhe! Fideri, fidera, fiderallalla, so het die Lieb es End'.

Die Karline tröstete sich auf dem Nachhause= weg im stillen: Wenn ich auch schließlich den Lehrer nicht bekommen habe, — der Wagner Ruedi ist mir auch recht. Die alte Jungser Temperli aber schlug etwas stärker als gewöhn= lich ihre Ladentüre zu und sagte für sich: "Sa, ja, die Kinder können gut singen —!"

Grock, Ich lebe gern! So überschreibt Grock, der berzeit berühmteste Clown der Welt, seine von ihm selbst erzählte Lebensgeschichte. Er legt sie in dem Augenblick als Buch vor, wo er im Begriff ist, für immer die Bretter zu verlassen. Grock, Ich lebe gern! wahrlich ein optimistisches Buch, aber ein Buch des warrlich ein Frester aus hörtesten Arkeiten best unerhörten Erfolgs aus härteften Unfängen beraus und deshalb auch ein Buch voll tiefer menschlicher Tragik. Jest, auf dem Hohen holl tiefer menschlicher Tragik. Jest, auf dem Höhepunkt seiner Laufdahn erzählt Grock, der Schweizer, stolz und froh des Erreichten, wie er geworden ist: wie er Uhrmacher war, Auswäscher, Erzieher, Ausgeher, Kindermädschen, Klavierstimmer, Reisender, Tausendkünstler und Hanisdampf in allen Berusen und wie er Grock, die Sensation aller Erdeile wurde. Ein Mann, der Uhren und Capiere redarieren kann Siche melken Uhren und Rlaviere reparieren kann, Rühe melfen und Rinder baben, Sandstand und Salto machen, und Kinder baben, Handstand und Salto machen, ber Klavier, Geige und Bandonium spielt wie nur wenige andere, ber mit einer einzigen Grimasse die größten Säle der Welt bis zur Decke hinauf mit Gelächter füllt. Grocks Buch ist etwas Kundes und Ganzes geworden, nicht zulett durch die 34 ganz-seitigen prächtigen Photographien, die ihn in allen Lebenslagen zeigen bom Sängling bis zu seinen besten Buhnenrollen, und als Privatmann in seinem Schloß am Mittelmeer. Und durch die keden, gelunsgenen Zeichnungen von Richard Lindner. Unsere trübselige, mit aller Welt hadernde Zeit soll nach diesem Lebenslaut eines Optimisten mit allen Hänster der Aufler wie Graffen wir allen Sänster und diese der Schloßen de den greifen, auf daß jeder mit Grock sagen kann "Ich lebe gern!".

Bücherschau.

merlich gewinnen, wenn wir einem schönen Ding in Ruhe entgegensehen können. Aber wir haben es leider heute so sehr verlernt, die Jungen wie die Alten. In vordisdlicher Weise wird uns die längst entwöhnte Kunst der Geduld wieder nahe gebracht.

zelbeispielen werden anschauliche Fälle aufgerollt. Es tut in unserer überhafteten Zeit uns so not, daß wieder einmal gezeigt wird, wie viel mehr wir in=

Der eiserne Markgraf von Jansenberg-Rötteln. Gine hiftorische Erzählung von Kathe Papte. Berlag Heinr. Majer, Basel. Preis in Leinen Fr. 6.50.

Käthe Papte versteht es ausgezeichnet, aus der Glanzzeit von Schloß Rötteln lebensvolle Szenen vorzuführen. Geschichte und Sage werden in eines verwoben und verschmolzen zu einem bunten Ge= schloven into verschindigen zu einem vunten Gesschen. Die Personen sind geschickt charafterisiert, besonders die beiden Markgrasen, die Brüder und doch so verschieden geartet sind. Die Welt des Mitstelalters wird und nahe gerückt. Die Hannendung ist spannend und zwingt den Leser in ihren Bann. Der Freund historischer Erzählungen wird Andersche Freund historischer Erzählungen wird mit Gewinn nach diesem neuen Buche greifen.

Grock, Ich lebe gern! 236 Seiten mit 34 ganzsfeitigen Photos und 12 Karikaturen von R. Lindsner. Mit vielfarbigem Bildumschlag, Geh. Fr. 4.90, in Leinen Fr. 6.75. Verlag Knorr u. Hirth &. m. b. S., München.

Redaktion: Dr. Ern st Eschmann, Zürich 7, Kütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) 📂 Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rüchporto beigelegt werden. Drud und Berlag bon Miller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/2 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/18 Seite Fr. 12.50